



LAND ART

Motto: Natur ist ja schön, Aber warum gibt es Mücken?
 aus: Sommergäste, M. Gorki

Inhalt

Natur und Mensch	3
Zwischen den Zeilen	3
Eisberg	4
Kulturelle Konditionierung	5
Belohnungen	6
Land Art in Dokumentationen	7
Bilder von Land Art in Medien	7
Konzepte zur Land Art	8
Künstler kommentieren ihre Arbeit	9
Dokumentation als Inszenierung	10
Inspirationen	11
„Natürliche“ Land Art	12
„Zufällige“ Land Art	13
Entwürfe als Kunstwerke	14
Realtime Landscaping	15
Landschaft als Totem	16
„Herkömmliche“ Totems	16
Moderne Totems	17
Landschaften Erinnern	18
Umgebungen wahrnehmen	18
Sammeln	18
Begegnung mit Land Art	19
Land Art sehen	19
Was ist Land Art?	20
Flüchtige Kunstwerke	21
Land Art im Museum	22
Land Art dokumentieren	23
Schreiben / Poster	23
Zeichnen	24
Fotografieren	25
Filmen	26
Multimedia	27

Künstler 28

Andy Goldsworthy	28
Richard Long	29
Walter De Maria	30
Beispielaspekt Umwelt	31
Beispielaspekt Körper	32

Landart entwickeln 33

Größeres Projekt	33
Rückgabe	35
Vergleich	36
Lebende Bäume	37
Dokumentation eines Tages	38
Fundstücke	39

Land Art in der Stadt 40

Verlorene Welt	40
Reclaim the Streets	41



NATUR UND MENSCH

Aufgabenstellungen für Schüler

Zwischen den Zeilen

MATERIAL: Text aus der Bibel (*Genesis*) Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art. Und es geschah so. Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Weib. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht. Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise. Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben.

VORGEHEN: Wenn man versucht, hier zwischen den Zeilen lesen, siehst du, dass der Verfasser des Textes eine Anzahl von Aussagen über die Natur formuliert. Führe in der Aufzählung unten so viele von diesen Überzeugungen oder Annahmen auf wie du kannst.

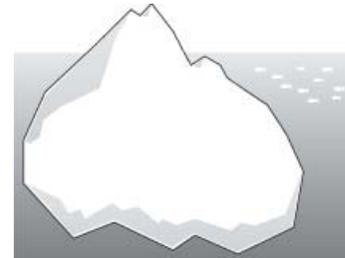
1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.

Stelle dir nun für einen Moment eine Kultur vor, deren Angehörige das Gegenteil dieser Annahmen glauben. Wie würden sie die Natur betrachten? Wie würden sie die Natur, z.B. die Landschaft in den westlich orientierten Staaten betrachten und wie würden sie ihre eigene natürliche Umgebung betrachten? Skizzieren Beispiele deiner Auffassung und stelle diese vor.



Eisberg

MATERIAL: Bild, Poster an der Tafel oder Flipchart, Stifte, Illustrationen, Aufgabenstellung.



VORGEHEN Aufgabenstellung: Vergleiche die Natur mit einem Eisberg. Ein Eisberg hat einen sichtbaren Abschnitt über der Wasserlinie und einen größeren, unsichtbareren Abschnitt unterhalb der Wasserlinie. So ähnlich kann man sich die Wahrnehmung Natur vorstellen. Es gibt einige Aspekte der Natur, die wahrnehmbar sind, und andere, die man nicht sieht, die man sich nur vorstellen kann. Und ähnlich wie bei einem Eisberg nimmt man nur den kleinen Teil einer großen Masse wahr.

- Erstelle eine Liste der Dinge, die du an der Natur wahrnehmen, und solche, die du nicht wahrnimmst.
- Betrachte die Listen. Notieren in die sichtbare Spitze des Eisbergs die Dinge, wahrnehmbare Aussagen enthalten. Den Rest schreibst du in die untere Hälfte des Eisbergs.

Beispiel für sichtbar

- Bäume, gewachsene Umwelt
- Erde, Gestein

Beispiel für unsichtbar

- Bestimmte ökologische Zusammenhänge
- Genetische Zusammenhänge

Du kannst nun sehen, dass es eine Beziehung gibt zwischen jenen Dingen, die über der Wasserlinie erscheinen, und jenen, die unterhalb erscheinen. Die unsichtbaren Aspekte beeinflussen hier nämlich die sichtbare.

- Suche Illustrationen oder fertige welche an und klebe diese an die entsprechende Position am Eisberg.
- Vergleiche die Plakate der einzelnen Gruppen.



Kulturelle Konditionierung

MATERIAL: Fotos, Aufgabenstellung



Fragestellungen: Wie erwerben die Personen ihre Auffassung über die Natur?

Wie lernen sie, was bezogen auf die Natur für richtig und falsch in ihrer Gesellschaft gehalten wird?

Dieser Erziehungsprozess betrifft alle Kulturen, aber die Inhalte verändern sich beträchtlich von Gruppe zu Gruppe. Dabei ist auch zu bedenken, dass kulturelle „Vereinbarungen“ (wie z.B. der Umgang mit der Natur) durch Benehmen und die dahinter steckenden Werte und Überzeugungen gewissermaßen automatisch miterlernt und verinnerlicht werden.

Nur so ist zu verstehen, dass Menschen aus verschiedenen Kulturen unterschiedliche Konzepte von Natur vertreten können und gleichzeitig völlig davon überzeugt sind, dass sie Recht haben.

VORGEHEN:

Versuche, deinen Umgang mit der Natur auf unterschiedlichen Stufen zu beschreiben und fertigen dazu Fotomontagen oder Skizzen an:

- Etwas, was du ahnst oder vermutest.
- Etwas, was du gerade neu gelernt hast.
- Etwas, was du schon einige male getan hast.
- Etwas, was du ständig bewusst tust.
- Etwas, was du ohne nachzudenken tust.

Beispiel: Müll sammeln



Belohnungen



MATERIAL: *Aufgabenstellung:* Was ist unsere Arbeit im Zusammenhang mit der Natur wert? Wir versuchen, unterschiedliche Tätigkeiten zu unterscheiden.

Sechs Wochen haben du und die drei anderen Schüler an einem wichtigen ökologischen Projekt gearbeitet (Entsiegelung eines Parkplatzes, ökologischer Garten), das sich mit der Erhaltung der Natur beschäftigt. Jetzt ist die Arbeit gemacht und euch vieren ist ein Preis von EUR 20.000 verliehen worden. Wie sollte dieses Geld verteilt werden?

Nutze dazu folgende Information:

- 1 Person A hat die Arbeit mit einem Landart-Projekt begleitet.
- 2 Person B hat das Projekt bei der Schulbehörde durchgesetzt.
- 3 Person C und D haben den Parkplatz entsiegelt und den Garten gestaltet.
- 4 Person E hat das Projekt konzipiert

In den unterstrichenen Leerstellen unten schreibst du den Preisanteil, den du jeder Person zukommen lassen würdest:

Person A _____

Person B _____

Person C _____

Person D _____

Person E _____

Wie kamst du zu deiner Entscheidung? Begründe!



LAND ART IN DOKUMENTATIONEN

Bilder von Land Art in Medien

MATERIAL: Schauen Sie sich Videos zum Thema bei Youtube oder Fotodokumentationen bei Flickr an. Vielleicht gibt es ja ortsspezifische Arbeiten in der Nähe der Schule - eine gute Gelegenheit für Exkursionen.



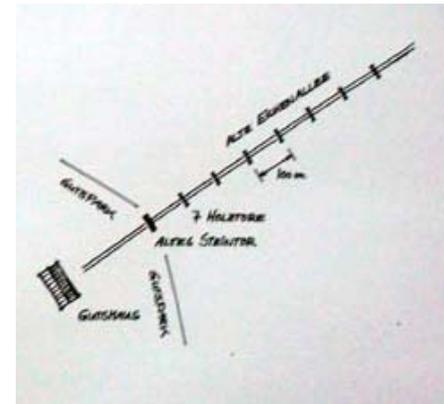
VORGEHEN: Analysieren Sie diese Land Art-Beispiele nach folgenden Gesichtspunkten:

- Kurzportrait des Herstellers
- Überblick (mit Skizzen und Screenshots)
- Material
- Orte
- Farben, Formen, Linie
- Dimensionen (Distanz, Raum, Zeit)
- Das Verhältnis zur Natur
- Das Verhältnis zum Körper
- Perspektive der Betrachtung
- Konzept (wenn möglich mit Zitat)

und fertigen Sie dazu ein A2-Poster an.

Konzepte zur Land Art

MATERIAL: Schauen Sie sich Konzepte bekannter Land Art Künstler oder auch die von Schülern an (sowohl grafisch gestaltet wie auch schriftliche Konzepte).



Sieben Tore: 7 Künstler arbeiten eine Woche an/in/mit der Landschaft auf dem Gut Poggenhagen und schaffen Land Art Installationen. Schauplatz des Projektes ist eine alte Eichenallee, die durch ein Waldstück auf das Gutsgebäude zuläuft. Jeder Künstler bearbeitet 100m dieser Allee und gibt dabei seine persönliche Antwort auf die Landschaft.

VORGEHEN: Wählen Sie Beispiele, zu denen schriftliche Konzepte oder Entwurfszeichnungen vorliegen. Untersuchen Sie die vorliegenden Texte und Konzepte und vergleichen Sie - soweit vorliegend - mit dem Endprodukt.

Erstellen Sie dazu eine visuelle Konkordanztabelle: linke Spalte Begriffe, kurze Sätze, Skizzen oder Ausschnitte daraus und rechts jeweils daneben in der rechten Spalte die entsprechende Umsetzung.



Künstler kommentieren ihre Arbeit



MATERIAL: Der Künstler Richard Long macht Zeichnungen mit der Natur und seinen Spaziergängen durch Orte. Er sagt: "Die Natur ist immer von Künstlern aufgezeichnet worden, von prähistorischen Höhlenmalereien bis zur Landschaftsfotografie des 20. Jahrhundert. Auch ich wollte die Natur zum Thema meiner Arbeit machen, aber auf neue Art und Weise. Ich arbeite draußen mit natürlichen Materialien wie Gras und Wasser und daraus entwickelte sich zu die Idee, eine Skulptur durch Gehen zu erstellen."
VORGEHEN: Erarbeiten Sie in Form einer Konkordanztafel (s.o.) den Text und vergleichen Sie diesen mit Beispielen aus Longs Arbeiten. Stellen Sie ausgewählte Beispiele in einer Powerpoint-Präsentation vor. Finde weitere Kommentare Longs (im Internet) und nutze sie für weitere Interpretationen.



Dokumentation als Inszenierung



Richard Long



Gabriel Orozco auf Youtube

MATERIAL: Gabriel Orozco / Richard Long fotografieren Momente, wie sie sie in täglichen Spaziergängen sehen und fotografieren Veränderungen - Fotografie als Skizzenbuch. Orozco nutzt seine Kamera wie ein Skizzenbuch.
VORGEHEN: Nutze deine Kamera wie ein Skizzenbuch und fotografiere in deiner näheren Umgebung Orte:

- die man gut für eine Land Art-Installation nutzen könnte,
- die schon wie eine Land Art-Installation aussehen.
- Welche Anregungen für eine Installation an einem anderen Ort könntest du aufzeichnen?

Stell dir vor, das wäre die Grundlage für ein Land Art-Tagebuch. Was würdest du jeweils als Kommentar zur Landschaft festhalten, welche Skizzen und Schemazeichnungen usw. würdest du einfügen, wie würdest du dieses Objekt begehen und welche unterschiedlichen Sichten würdest du fotografieren.



Inspirationen



So ein Zufall!

MATERIAL: Fotografierte Naturstücke - zufällige Arrangements in der Natur als Anregung - wie werden diese aufgegriffen?

VORGEHEN: Sammle fremde und eigene Fotografien von interessanten Land-Ansichten. Sortiere die vorgefundenen Elemente in einer Matrix nach folgendem Muster.

Welche Orte bieten was?	Wiese	...			
Materialien					
Farben					
Formen					
Linie					
Perspektive					
Raum					
Zeit (Veränderung, Vergänglichkeit)					

Klebe die Bilder entsprechend in einem Mood-Board zusammen und nutze dieses für deine Land Art-Projekte. Erstelle ein Geo-Mapping (s.u.) des gemeinsam untersuchten Bereichs.



„Natürliche“ Land Art



„mother and child“, Zimbabwe

MATERIAL: Fotos von Landschaften, die bereits wie Land Art aussehen.

VORGEHEN: Sammle fremde und eigene Fotografien von interessanten Land-Ansichten, die bereits wie Land Art aussehen. Sortiere die vorgefundenen Elemente in einer Matrix nach folgendem Muster (finde weitere Einträge für die erste Zeile).

Welche Arrangements bieten was?	gruppieren	isolieren	ausrichten	...	
Beispiel 1					
Beispiel 2					
Beispiel 3					
Beispiel 4					
Beispiel 5					
Beispiel 6					
Beispiel 7					

Klebe die Bilder entsprechend in einem Mood-Board zusammen und nutze dieses für deine Land Art-Projekte.



„Zufällige“ Land Art



Salinen

MATERIAL: Fotos von Landschaften mit Eingriffen der Menschen, die bereits unbeabsichtigter Weise wie Land Art aussehen.
 VORGEHEN: Sammle fremde und eigene Fotografien von interessanten Land-Ansichten, die bereits wie Land Art aussehen. Sortiere die vorgefundenen Elemente in einer Matrix nach folgendem Muster (finde weitere Einträge für die erste Zeile.

Welche Arrangements bieten was?	gruppieren	isolieren	ausrichten	...	
Beispiel 1					
Beispiel 2					
Beispiel 3					
Beispiel 4					
Beispiel 5					
Beispiel 6					
Beispiel 7					

Klebe die Bilder entsprechend in einem Mood-Board zusammen und nutze dieses für deine Land Art-Projekte.



Entwürfe als Kunstwerke



Konzeptionsskizzen

MATERIAL: Konzeptskizzen zu Land Art und dazugehörige Texte: „We are the stewards of the earth. We can nurture and feed the earth or we can destroy it. Even with global warming, the poisoning of air, earth, water and with species going extinct we can still choose to become a part of the healing of our planet. With loss of habitat, animals will have fewer opportunities to feed themselves. Lu Sage feeds the birds by using approximately 26 blocks to construct a life size human form composed of milo, white proso millet and sunflower seeds. Once the birds begin to feed upon the seed-human the cyclical process of regeneration will begin. This installation was on display until fully consumed by birds.“ (<http://www.landartnm.org/harwood.html>)

VORGEHEN: Legen Sie den Schülern Studien und Konzepte von Land Art-Künstlern vor. Was ist nötig, um diese Idee als Konzept darzustellen?
 Die Schüler erstellen eine Job-Liste in Einzelarbeit (zu jedem der drei Aspekte); diese werden in einem Ranking-Verfahren nach Wichtigkeit sortiert und dienen als Grundlage eigener Entwürfe.

Realtime Landscaping



Demo



Google Sketchup

MATERIAL: Realtime Landscaping Software (Demo), Anleitung

VORGEHEN: Die Schüler versuchen sich in einem überschaubaren Maß mit einer 3-D-Modeling-Software. Wichtig bei der Auswahl der Software ist eine umfangreiche Bibliothek.

- Zunächst wird - nach Erstellung eines Konzepts - per Hand ein Grundriss gezeichnet (in mehreren Lagen auf Transparentpapier).
- Dann wird entsprechend dem Interfacedesign der Software ein entsprechender Entwurf hergestellt.



Beispiel für Interfacedesign

Die weitere Arbeit erfolgt am besten arbeitsteilig, sofern es die Software zulässt.

LANDSCHAFT ALS TOTEM

„Herkömmliche“ Totems

MATERIAL: *Fotos und Text:* Aufgrund der umfassenden Nutzung von Symbolik, ist es fast unmöglich, Aboriginal-Kunst von religiösen und magischen Praktiken zu trennen. Waffen und Geräte waren nicht nur nützlich - sie waren schön gemacht und geschmückt. Bei der Herstellung solcher Objekte wurden oft besondere Lieder gesungen und mit heilige Designs verziert - bei religiösen und magischen Riten sind immer Symbolik und Mythologie beteiligt. Heilige Objekten wie Tjuringa (geschnitztes Stück Holz oder Stein); verzierter Kopfschmuck von Reisig, Bindfäden, Federn, Daunen und Gräser; geschnitzte und bemalt oder verzierte Stelen 15 oder 25 Meter hoch; große und kleine Gemälde im Sand, mit und ohne Farben gehören zum Repertoire. Besonders eindrucksvolle Entwürfe findet man in Zentral-Australien (Rock Malerei, meist mit religiöser Bedeutung); im südlichen und östlichen Australien finden sich gravierte Felsen, beschnitzte Bäume und gebunden Grasskulpturen.

Hans Küng (Spurensuche) beschreibt in seinen Ausführungen zu Stammesreligionen einen „Posum-Mann“, der in den Sand zeichnet, wie er zu einem anderen Lager geht, dass dort vier Frauen auf der Suche nach Tabakblättern sind, wie er diese mit einem Liebeslied in Trance versetzen will und wie er sich schließlich seine Frau holt.



VORGEHEN: Orientieren Sie sich zum Thema Aborigines und Stammesreligionen. Lesen Sie z.B. über die Bedeutung von Tjukurrpa und beantworten Sie folgende Fragen:

- Welche Funktion erfüllte die historische Kunst der Aborigines?
- Wie thematisieren Aborigines in ihrer Kunst die veränderten Beziehung zwischen Mensch und Land?
- Was verändert sich in dieser Kunst durch die Einflüsse des 20 Jhs.?

Entwerfen Sie Hypothesen und versuchen Sie, diese anhand der Entwicklung der Aborigines-Kunst zu belegen.



Moderne Totems

MATERIAL: Bild, Text



Vergleichbar: *Shoreline*, A. Knowles, at Black's Beach

Text: Walter de Maria zu seiner Installation: *PIECE*: Come on the performance area dressed in a baseball catcher's uniform. Stand there for a minute to let the people see what they will hear. Smile, and say pleasantly – "I'd like you to see and hear my catcher's equipment." Then explain the functions of all of the parts of the equipment and make sounds with them. Show everything. Mask, glove, chest, protector, shin guards, straps etc. Hum babe. (Walter de Maria)

VORGEHEN: In einem Kommentar zur Malerin Meliha Babalik heißt es: „In ihren Arbeiten spielt die Künstlerin mit Formen und Farben. Mit dreidimensionalen Arbeiten, die meistens abstrakt sind, schafft sie eine Art Totem der modernen Zeit. Die Künstlerin betont, dass diese Werke sehr individuell sind.“

Beantworte folgende Fragen mit Hilfe von beschrifteten Skizzen:

- Was könnte „eine Art Totem der modernen Zeit“ im Hinblick auf Land Art sein?
- Wie müsste die Installation aussehen, damit Zuschauer sie als eine Art Totem verstehen können?



LANDSCHAFTEN ERINNERN

Umgebungen wahrnehmen

MATERIAL: *Fragestellungen* - Was bedeutet Landschaft für die Schüler? Wie kann man diesen Begriff definieren? Ist Landschaft immer ländlich und wenig bewohnt? Kann eine Landschaft auch mitten in der Stadt gefunden werden? ... *Zeichenmaterial* / *Fotoapparat*.

VORGEHEN: Bitten Sie die Schüler, mit einem Spaziergang die Umgebung zu erkunden. Lassen Sie die Schüler ihre Wanderung mit einer Kamera, einer Sammlung von Objekten oder Artefakten, die sie auf dem Weg finden, Zeichenblättern oder einem Skizzenbuch dokumentieren. Die Schüler erstellen Sie eine Collage, Assemblage, oder Dokumentation und stellen ihre Erfahrungen vor und versuchen, die Fragen zu beantworten.

Sammeln

MATERIAL: Sammelaufgaben

- Sammle 10 Dinge in deiner Umgebung, die etwas mit Landschaft zu tun haben.
- Zeichne 10 Dinge, die du in deiner Umgebung siehst, die etwas mit Landschaft zu tun haben.
- Sammle auf deinem Weg zur Schule 20 Dinge, die etwas mit Landschaft zu tun haben, klebe sie auf einen Karton und zeichne sie ab.
- Erwähne dich 10 Dinge aus deiner Kindheit, die etwas mit Landschaft zu tun haben und zeichne sie auf einem großen Blatt Papier ab.
- Sammle mehrere Farbproben aus der Landschaft und klebe sie in ein vorbereitetes Heft und beschrifte die Probe (Datum Uhrzeit, Objekt).
- Erstelle Frottagen von interessanten Landschaftselementen auf deinem Weg zur Schule und beschrifte sie.
- Sammle und zeichne so viele einander ähnliche Dinge aus einer Landschaft, wie du finden kannst. Finde eine Überschrift für deine Sammlung.
- Zeichne alles, was du in einer Woche isst und trinkst auf ein großes Poster und ordne das dem Thema Landschaft zu.
- Zeichne deinen Weg in eine Landschaft mit allen möglichen Stationen. Nutze dazu einen Fineliner und zeichne so viele Details wie möglich.
- Zeichne eine Sache, die man normalerweise in der Landschaft nicht sieht.
- Zeichne den Grundriss des nächsten Naturstücks (z.B. der Schulgarten) auf ein großes Stück Papier und zeichne die Elemente ein, die sich vermutlich an bestimmten Positionen befinden.
- Zeichne alles, was du in einer Woche von einer Landschaft mit den Händen angefasst hast.
- Mach die Augen zu. Zeichne eine Landschaft.

VORGEHEN: Führe Teile der Sammelaufgaben durch.



BEGEGNUNG MIT LAND ART

Land Art sehen



MATERIAL: Strategie zum Betrachten von Land Art.

Land Art kann man z.B. untersuchen nach

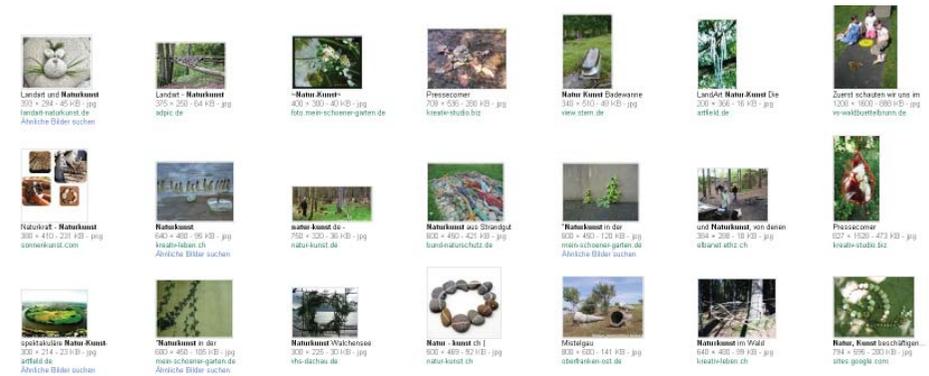
- Material,
- Orten,
- Farben,
- Formen,
- Dimensionen,
- Verhältnis zur Natur,
- Perspektive der Betrachtung,
- Konzept,
- im Entstehungsprozess.

VORGEHEN: Entwickeln Sie Fragestellungen zu den einzelnen Aspekten. Was z.B. könnte man genauer untersuchen, wenn man der Frage des Materials nachgeht?

- Entwerfen sie zu jedem Aspekt ein Concept-map.
- Hängen Sie die Maps nebeneinander und zeichnen Sie Querverbindungen auf.
- Entwickeln Sie mindestens drei verschiedene Vorschläge, wie man mit einer Gruppe eine Land Art-Installation be- und untersuchen könnte und begründen Sie Ihre Schritte.
- Nehmen Sie ein Beispiel aus Youtube und entwickeln Sie ein Drehbuch (für eine alternative Filmaufnahme) mit mindestens 10 Stationen zur Besichtigung der Installation.



Was ist Land Art?



MATERIAL: Land Art wird in anderen Sprachen oder kulturellen Zusammenhängen unterschiedlich bezeichnet. Der Begriff Naturkunst taucht zu Anfang der 70er Jahre in Deutschland auf und ist auf Deutschland beschränkt. In Europa wird meist der Begriff Land Art verwendet, während die US-amerikanische Kunstszene nutzt vorwiegend den Begriff Earth Works oder Earth Art bezeichnete. In Großbritannien wurde z.T. auch der Begriff Environmental Art benutzt, es gibt auch noch Bezeichnungen wie Environmental Art.

VORGEHEN:

- Suchen Sie im Internet Definitionen für diese Begriffe. Erstellen Sie dazu ein Poster, kleben Sie die Definition auf, unterstreichen Sie die wichtigsten Begriffe (maximal 7) und formulieren Sie eine eigene Definition. Formulieren sie in einem separaten Bereich eine Aussage zum Thema: „Wie also müsste ... nach dieser Definition aussehen?“
- Suchen Sie im Internet Beispiele für diese Begriffe per Bildersuche. Montieren Sie diese auf Ihr Poster und untersuchen Sie, inwiefern diese Begriffe passen.



Flüchtige Kunstwerke

MATERIAL: *Videoausschnitte* aus Rivers and Tides (Goldsworthy). *Text*: Wachstum und Zerfall sind Bewegungen von Materie, sie können unmittelbar erfahrbar (z.B. Rost) oder durch Messvorgänge nachweisbar sein (Klima und Erosion). Verfall ist etwa an vielen Gebäuden zu beobachten; vielfach wird der Zerfall durch Maßnahmen aufgehalten.



VORGEHEN:

- Erstellen Sie eine kleinere Installation aus „flüchtigen“ Natur-Materialien: Zerbrechliches, Leichtes, Dinge die vergammeln, Dinge, die sich durch Betreten oder Berühren verändern und halten Sie den Veränderungsprozess fest, indem Sie in einem definierten Zeitintervall immer wieder Standfotos machen. Achten Sie auf gleiche Ausschnittgrößen, Perspektiven und Abstände (fotografieren Sie am besten mit einem Stativ von einer fixierten Markierung aus)
- Fügen Sie am Ende des Prozesses alle Aufnahmen zu einem Film zusammen. Nutzen Sie dazu eine einfache Software oder Powerpoint und erstellen Sie einen Film.
- Beschreiben Sie den Veränderungsprozess, indem Sie überlegen, mit welchen Musikstücken Sie dieses Video unterlegen würden (ggf. testen).



Land Art im Museum

MATERIAL: Text, Bilder, Videos, Aufgabenstellungen

In den 1960er und 70er Jahren lehnt eine Bewegung von Künstlern Ausstellungenräume der Museen und Galerien als zu einschränkend und einengend ab, verlassen die Grenzen der traditionellen Ausstellungenräume und arbeiteten außerhalb. Diese Künstler entwickelten Land Art - Räume aus Boden, Gras, Stein und anderen natürlichen Materialien zur Integration von Landschaft in die Kunst. Gleichzeitig liefern andere Künstler bereits in den Anfängen Stücke, die für Museen geeignet waren, die die Installationen in deren Räumen zeigten.



Mona Hatoum, *Hanging Garden*, 770 jute sacks filled with seed

VORGEHEN: Bearbeiten Sie folgende Aufgabenstellungen:

- Nenne Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der Website eines Museums oder einer Galerie und der von Original-Land Art.
- Nenne einige Beispiele, wie sich Künstler unterschiedlicher Epochen, auch zeitgenössischen, mit Landschaft auseinandergesetzt haben. Was hat das mit der Institution Museum zu tun?
- Nenne Beispiele für die unterschiedlichen Beziehungen zwischen Kunst und der Landschaft. Beispiel: Kunst und Aufzeichnungen von Landschaften; Umwelt-Landschaft und Kunst; Kunst und „verlorene Paradiese“.
- Nenne Themen, die heute wichtig bei Kunst über Landschaft sein könnten wie z.B. Erhaltung, Dokumentation. Beschreibe die Rolle des Museums in diesem Prozess.

Suchen Sie Videos zu folgenden Künstlern und extrahieren Sie einige Zitate und Screenshots: Maya Lin, James Turrell, Bruce Nauman, Gabriel Orozco, Mel Chin.



LAND ART DOKUMENTIEREN

Schreiben / Poster

MATERIAL: Anleitung Wie schreibt man eine Dokumentation?

Einleitung

- Thema eurer Arbeit: Was genau willst du untersuchen? Welche Fragen sollen beantwortet werden? Was soll dargestellt werden?
- Motivation: Warum hast du dieses Beispiel ausgesucht? Warum interessiert dich dieses Beispiel?
- Ziele der Dokumentation: Was soll erreicht werden? Wie soll das Resultat aussehen?
- Voraussetzungen: Was muss der Leser der Dokumentation wissen, damit er sie verstehen kann?
- Vorgehen: Wie ist die Dokumentation organisiert? Wie bist du bei der Informationsbeschaffung und -auswertung vorgegangen?
- Interesse wecken: Wie kannst du Leser neugierig auf euer Projekt machen?

Hauptteil

- Fragestellungen: Aus welchen Gründen kommst du zu deinen Fragestellungen? Was genau soll untersucht/dokumentiert werden?
- Meinungen: Wie kannst du dich individuell zum Thema äußern und deine Meinungen begründen?
- Stellungnahmen: Wie kannst du persönlichen Stellungnahmen formulieren und von der Dokumentation trennen?

Schlusswort

- Ergebnisse: Wie kannst du die wichtigsten Ergebnisse der Arbeit zusammenfassen?
- Schlussfolgerungen: Wie kannst du deine Schlussfolgerungen begründen?
- Persönliches Statement: Konntest du deine Ziele erreichen?
- Erfahrungen: Welche persönlichen Erfahrungen wurden während der Arbeit gemacht?

VORGEHEN: Erstellen Sie eine Dokumentation. Vergleichen Sie anschließend mindestens drei Dokumentationen miteinander und markieren Sie:

- wo stimmen die Dokumentationen überein?
- wo stimmen die Dokumentationen nicht überein?

Finden Sie Gründe für Übereinstimmungen und Nicht-Übereinstimmungen.



Zeichnen

MATERIAL: Beispielbild, ggf. Maßstab. Zeichenutensilien, Fragestellungen, Anleitung Dokumentationszeichnung, Anleitung freie Zeichnung.



Beispiel aus der Archäologie

- *Fragestellung:* Was genau willst du zeichnen? Welche Bereiche der Land Art sollen dargestellt werden? Was soll erreicht werden? Wie soll das Resultat aussehen? Was musst du beschriften, damit ein Betrachter sie verstehen kann? Welche Sichten werden in welchen Perspektiven dargestellt? Wie kannst du interessante und aussagekräftige Abbildungen herstellen?
- *Anleitung Dokumentationszeichnung:* Unverzichtbarer Bestandteil der Erforschung ist die Zeichnung des Befundes, die - mit spitzem Bleistift auf Millimeterpapier - jeden einzelnen Stein und jede Kleinigkeit festhält. Auch im Zeitalter der Fotografie ist die Zeichnung unverzichtbar. Für diesen Bereich genügen einfache Bleistiftzeichnungen oder Skizzen, an denen die wichtigsten Maße, wie z.B. Länge, Durchmesser, Breite usw. angegeben werden.
- *Anleitung freie Zeichnung:* Den visuellen Eindruck kann man nicht nur fotografisch, sondern nur zeichnerisch erfassen. Hier kann der Zeichner seinen subjektiven Eindruck in der Zeichnung festhalten. Und dieser hängt nicht nur vom Zeichenwerkzeug oder den Beobachtungsbedingungen ab, sondern auch stark von der eigenen Erfahrung. Somit enthält jede Zeichnung auch etwas persönliches und individuelles. Es muss dir also gelingen, durch Zeichenwerkzeuge, Ausschnitt, Perspektive, Schraffurart, Hell-Dunkel, Farbe usw. einen nachvollziehbaren persönlichen Eindruck zu formulieren.

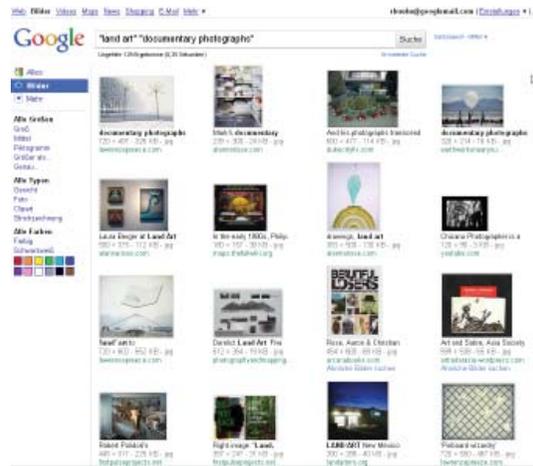
VORGEHEN: Erstellen Sie eine zeichnerische Aufnahme. Vergleichen Sie anschließend mindestens drei Aufnahmen miteinander und markieren Sie:

- wo stimmen die Aufnahmen überein?
- wo stimmen die Aufnahmen nicht überein?

Finden Sie Gründe für Übereinstimmungen und Nicht-Übereinstimmungen.



Fotografieren



Beispiel einer Suchabfrage

MATERIAL: Fotoapparat, ggf. Maßstab, Karten Filzschreiber, Anleitung Dokumentationsfotografie, Anleitung freie Fotografie

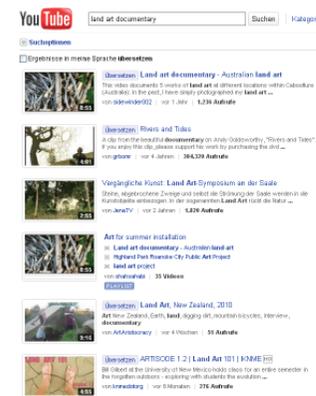
- **Dokumentationsfotografie:** Jede Dokumentationsaufnahme eines muss auch später dem Land-Art-Objekt eindeutig zuzuordnen sein und deshalb ein Schild mit dem Namen des Objekts und dem Aufnahmedatum, einen Nord-Pfeil und einen Maßstab mit enthalten.
- **Freie Fotografie:** Es ist nicht leicht, einen persönlichen Eindruck durch ein Foto zu vermitteln, die kann aber vor allem gesteuert werden durch Ausschnitt, Wahl der Perspektive, Belichtungszeit, Farbzusammensetzung im Bild und Atmosphäre.

VORGEHEN: Erstellen Sie zwei fotografische Aufnahmen (Dokumentation und frei). Vergleichen Sie anschließend mindestens vier Aufnahmen miteinander und markieren Sie:

- Worin stimmen die Dokumentationsaufnahmen und die freien Aufnahmen überein?
- Worin stimmen die Dokumentationsaufnahmen und die freien Aufnahmen nicht überein?
- Gibt es einen Unterschied zwischen Dokumentationsaufnahmen und freien Aufnahmen? Benennen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede.



Filmen



MATERIAL: Filmkamera, Maßstäbe, Papier für Notizen

Dokumentationsfilm: Der Vorteil einer filmischen Erfassung ist die Einbeziehung einer zeitlichen Dimension. Die filmische Dokumentation erfolgt in Form von Shots zur Beschreibung des Ortes und der Objekte. Die Farbe und Beschaffenheit (z.B. verwendete Steine, Konsistenz des Bodens, Funde) sowie die Lage in Bezug zu anderen Elementen wird genau erfasst und dokumentiert, um spätere Analysen rekonstruieren zu können (viele der Land Art Objekte werden zerstört oder vergehen von selbst, so dass eine spätere Rekonstruktion außer durch die diese Dokumentation meist nicht möglich ist). **Persönlicher Film:** Durch die räumliche und zeitliche Auseinanderreihung von Elementen ähnelt die Begegnung mit Land Art einem Herumwandern auf der Bühne. Die vorgegebenen Perspektiven können ähnlich wie filmische Überblendungen verstanden werden. Zur dokumentarischen Erfassung kommt die Thematisierung der Wahrnehmung und der persönliche Eindruck hinzu. Die Wahrnehmung des Betrachters mit allen Sinnen ist die grundlegende Voraussetzung jeder Begegnung mit Land Art - auch die Wahrnehmung des Betrachters soll „beleuchtet“ werden.

VORGEHEN: Erstellen Sie zwei Aufnahme (Dokumentation und frei). Vergleichen Sie anschließend mindestens vier Aufnahmen miteinander und markieren Sie:

- Worin stimmen die Dokumentationsaufnahmen und die freien Aufnahmen überein?
- Worin stimmen die Dokumentationsaufnahmen und die freien Aufnahmen nicht überein?
- Gibt es einen Unterschied zwischen Dokumentationsaufnahmen und freien Aufnahmen? Benennen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Multimedia



Beispiel Multimedia

MATERIAL: Anleitung Multimedia, Anleitungen von Schreiben bis Film, Computer.

Anleitung Multimedia: Eine multimediale Dokumentation verknüpft die dokumentarische Texte mit Bild-, Audio- und Videodokumenten. Nicht nur die „nüchterne“ Ansicht eines Land Art Objekts wird festgehalten, sondern auch für den Hersteller der Dokumentation bedeutende Erinnerungsstücke und weitere Dokumente, die sich auf das Kunstwerk beziehen wie zum Beispiel Fotos, Briefe, Musikstücke und persönliche Videos. Ziel dieser Methode Arbeit ist es, ein solches Objekt möglichst authentisch wiederzugeben. Eine einfache Präsentation (z.B. Powerpoint) kann diese Elemente miteinander verknüpfen und bereits interaktive Elemente enthalten.

VORGEHEN: Erstellen Sie eine kleine Multimedia-Projektion (z.B. mit Powerpoint).

Beschreiben Sie:

- Welche Dokumente haben Sie aufgenommen? Begründen Sie ihre Auswahl
- Welche Bereiche sollen die Dokumente abdecken? Beschreiben Sie das anhand des erwarteten Benutzers.
- Führen Sie die Präsentation vor und bitte Sie um Rückmeldung.
- Beschreiben Sie, was Sie nach der Rückmeldung verändern sollten.

KÜNSTLER

Andy Goldsworthy

MATERIAL: Videodokumentationen, Text (aus Wikipedia), Zitat



Youtube: Rivers and Tides

Text: Goldsworthys Arbeiten zeichnen sich durch ihre Vergänglichkeit aus. Er arbeitet ausschließlich mit Naturmaterialien, die er an Ort und Stelle vorfindet, wie beispielsweise Steine, Blütenblätter oder Holz – stets ohne künstliche „vom Menschen erschaffene“ Hilfsmittel. Zum Befestigen von Blättern und Ästen benutzt er nur Dornen und Stöckchen oder Grasfasern und dokumentiert seine teils gewagt fragilen Kunstwerke mit künstlerisch hochwertigen Fotografien; so streut er beispielsweise Blütenblätter in einen Fluss und bildet sie kurz vor dem endgültigen Zerrinnen mit seiner Hasselblad-Kamera ab. Bei einer anderen Arbeit überlässt er aufwendig am Strand arrangierte Muschelspiralen der Flut und gibt sie somit dem Meer zurück. Es ist nicht seine Absicht, Spuren in der Natur zu hinterlassen, vielmehr gibt er die Artefakte der Natur wieder zurück. Er demonstriert ihre Schönheit, indem er ihre Formen und Farben für wenige Stunden zu harmonisch komponierten Objekten vereint, sie dann aber der natürlichen Zerstörung überlässt. Für Goldsworthy spielen auch eine verborgene Mystik des Ortes und seine spirituell beeinflusste Wahrnehmung eine große Rolle, er lässt sich von seiner Umgebung beeinflussen und will auch den Ort selbst als Kunstwerk erleben (lassen).

Zitat: "A rock is not independent of its surroundings. The way it sits tells how it came to be there. The energy and space around a rock are as important as the energy and space within. The weather – rain, sun, snow, hail, mist, calm – is that external space made visible. When I touch a rock, I am touching and working the space around it. In an effort to understand why that rock is there and where it is going, I do not take it away from the area in which I found it."

VORGEHEN:

- Untersuchen Sie Videos und Texte zu diesem Künstler. Worauf legt er seinen Schwerpunkt?
- Erstellen Sie ein Konzept für eine eigenes Projekt in diesem Stil (Skizze mit Erläuterung).



Richard Long

MATERIAL: Videodokumentationen, Text (aus Wikipedia), Zitat



Richard Long - Ausstellung in der Tate Gallery

Text: Long studierte von 1962 bis 1968 in London. 1988 wurde er mit dem Kunstpreis Aachen und 1989 mit dem Turner Preis ausgezeichnet. Im Jahr 1972 war er Teilnehmer der Documenta 5 in Kassel in den Abteilungen Individuelle Mythologien: Video und Idee + Idee/Licht, er war auch auf der Documenta 7 im Jahr 1982 als Künstler vertreten. 2009 erhielt Long den Praemium Imperiale. Richard Long ist ein Vertreter der Land Art. Sein künstlerisches Werk umfasst konzeptionelle Wanderungen in allen Teilen der Welt, die er fotografisch und textlich dokumentiert. Im Laufe solcher Wanderungen schafft er temporäre Stein- oder Holzskulpturen, die häufig nach der fotografischen Dokumentation wieder entfernt oder der natürlichen Verwitterung überlassen werden. In Museen und Galerien installiert Long Skulpturen aus Stein- und Felsbrocken, Treibholz oder ähnlichen unbearbeiteten Materialien. Daneben werden oftmals seine Fotografien und Landkarten mit eingezeichneten Wanderungsrouten ausgestellt.

Zitat - aus seinen Wortsulpturen:

“Walking with the river’s roar / Great Himalayan time / A line of moments / My father / Starlit snow / Human time / Frozen boots / Breaking trail / Circles of a great bird / Countless stones / Happy alert balanced / Paths of shared footmarks / Atomic silence / Sleeping by the river’s roar”

VORGEHEN:

- Untersuchen Sie Videos und Texte zu diesem Künstler. Worauf legt es seinen Schwerpunkt?
- Erstellen Sie ein Konzept für eine eigenes Projekt in diesem Stil (Skizze mit Erläuterung).



Walter De Maria



MATERIAL: Videodokumentationen, Text, Zitat

Text: Walter de Maria ist ein amerikanischer Künstler und ein Hauptvertreter der Land Art und Konzeptkunst. De Maria wurde 1935 in Kalifornien geboren, studierte von Geschichte und Kunst in Berkeley. Anfang der sechziger Jahre waren seine Skulpturen hauptsächlich durch den Dadaismus beeinflusst und er trat er in Happenings auf, komponierte Musicals und produzierte zwei Filme, war u.a. Schlagzeuger bei „Velvet Underground“. Ende der sechziger Jahre entstanden minimalistischen Skulpturen, in denen einfache Formen variiert wurden („5 through 9“ von 1973 bis 1974 eine Formenentwicklung vom Fünfeck zum Neuneck ist. 2000 legt De Maria im Hamburger Bahnhof in Berlin den Boden der Haupthalle mit eckigen Stäben aus, bei denen die Anzahl der Kanten variiert. De Maria ist seit Ende der sechziger Jahre auch als Land Art Künstler tätig. Seine erste große Arbeit besteht aus zwei eine Meile langen parallelen Linien, die er 1968 in der Mojave-Wüste in Kalifornien zog. „Lightning Field“ (1973 bis 1977) besteht aus 400 ungefähr 6 Meter hohen Edelstahlpfählen, die auf einer 1 mal 1,5 Kilometer großen Fläche stehen. Je nach Wetter, und besonders bei Gewitter, verändert sich der optische Eindruck der gesamten Anlage. Für die Dokumenta 6 versenkte De Maria 1977 einen 1 Kilometer langen massiven Messingstab senkrecht in die Erde. Die runde Stirnseite des Stabes schließt dabei glatt mit dem Boden ab. Die Kasseler Arbeit „Vertikaler Erdkilometer“ soll laut De Maria dazu anregen, über die Erde und ihren Ort im Universum nachzudenken. Walter De Maria lebt und arbeitet in New York.

Zitat: „Wenn man zwischen ihnen ginge und nach oben blickte, würde man den Himmel sehen; wenn man seinen Weg fortsetzen und sich der Mitte nähern würde, schiene sich das hintere Ende zu schließen, um sich mit Erreichen des Ausgangs vorne zu öffnen. Die Walls In The Desert sollten so gelegen sein, dass man beim Verlassen der Anlage eine große Weite erblicken und sehr intensiv erfahren könnte, was Raum bedeutet.“

VORGEHEN:

- Untersuchen Sie Videos und Texte zu diesem Künstler. Worauf legt er seinen Schwerpunkt?
- Erstellen Sie ein Konzept für eine eigenes Projekt in diesem Stil (Skizze mit Erläuterung).



KONZEPTE FÜR LAND ART ENTWICKELN

Beispielaspekt Umwelt

MATERIAL: Land Art Beispiele, die Umweltthemen thematisieren, Fragekatalog



Fragekatalog:

- Wie kann man Umweltbelange in künstlerischen Arbeiten thematisieren?
- Wie kann man einige der grundlegenden Fragen unserer Beziehung zur natürlichen Welt thematisieren?
- Wie können wir gleichzeitig die Natur beherrschen und uns mit ihr vertragen?
- Wie können Probleme des Klimawandels in Kunstwerken angegangen werden?
- Wie können Fragen des Wandels der natürlichen Welt thematisiert werden?
- Was welche Möglichkeiten haben Künstler genutzt, um die natürliche Umwelt zu thematisieren?
- Was sind Beispiele für die unterschiedlichen Beziehungen zwischen Kunst und natürlicher Umgebung?

VORGEHEN:

- Recherchieren Sie im Internet nach diesem Thema und stellen Sie auf einem Poster kommentierte Abbildungen zusammen.
- Versuchen Sie, die Abbildungen thematisch zu gruppieren.
- Arbeiten Sie mit dem Fragekatalog und entwickeln Sie zu den Fragen Konzepte und Skizzen, die Sie vorstellen.



Beispielaspekt Körper

MATERIAL: Video, Fragekatalog



Tides

Goldsworthy Rivers and

Fragekatalog:

- Wie kann man eine Annäherung der natürlichen Formen von Landschaft und menschlichem Körper erreicht?
- Wie kann man durch Form und Material menschliche Formen zum Ausdruck bringen?
- Wie kann man die unterschiedlichen Geschlechter anhand der Formen darstellen?

VORGEHEN:

- Bearbeiten Sie den Fragekatalog und entwickeln Sie dazu grafisch ausgearbeitete Vorschläge. Wählen Sie einen halbwegs umsetzbaren Vorschlag aus und modellieren Sie ihn aus.
- Fotografieren Sie einen dieser Vorschläge und montieren Sie ihn in eine Landschaft.
- Versuchen Sie, diesen Vorschlag mit natürlichen Materialien umzusetzen.
- Fotografieren Sie die Aktion erstellen Sie eine Dokumentation.



LANDART ENTWICKELN

Größeres Projekt

MATERIAL: Anleitung, große Bögen Packpapier, Klebstoff, Stifte



Dokumentation Foto / Zeichnung

ANLEITUNG: Lesen Sie zunächst den Abschnitt zur Konzeptbildung. Suchen Sie mit den Schülern eine geeignete Stelle in der Umgebung aus und statten Sie die Schüler mit den notwendigen Utensilien aus. Überlegen Sie auch, wie die Schüler die Materialien verwenden sollen.

Leitfragen:

- Wie könne hier Zeichnungen, Fotos, Dokumentationen usw. hergestellt werden?
- Wie können die Schüler sich von der Landschaft inspirieren lassen?
- Liegt in der Landschaft genügend Material vor, so dass die Schüler etwas damit gestalten können?

VORGEHEN:

Schritt Erkundung:

- Lassen Sie die Schüler die Landschaft als eine Art Leinwand betrachten, die sie „gestalten“ können - welche Ideen entwickeln sie dann?
- Lassen Sie die Schüler in Gruppen Ideen sammeln, Zeichnungen herstellen, Fotos machen usw.

Schritt Bestandsaufnahme

- Lassen Sie die Schüler sich gegenseitig ihre Projektideen vorstellen, indem sie diese auf den Packpapierbogen kleben und vorstellen.
- Tragen sie die Ideen in eine morphologische Matrix ein, damit sich diejenigen Schüler, die eine Idee haben, aber nicht genau wissen, wie sie diese umsetzen sollen, so Konzepte entwickeln können.

Schritt Konzeptkontrolle

- Die Schüler gehen nun an den Ort zurück, an dem sie ihr Projekt entstehen

lassen wollen und bearbeiten folgende Fragestellungen, die sie für die spätere Dokumentation ausarbeiten:

- Bezieht sich das Thema des Projekts auf den Ort?
- Welche Inspirationen hat der Ort geliefert?
- Wie kann man durch den Einsatz von Farbe, Komposition, Linie usw. das Projekt konfigurieren?
- Welche besonderen Herausforderungen gab es hier ortsspezifische Elemente?

Schritt Umsetzung

- Die Schüler setzen ihr Konzept um und dokumentieren die einzelnen Schritte nach den Vorgaben der Dokumentation oben.
- Der Fragekatalog wird erweitert durch die Frage: Welchen Einfluss hat die Arbeit am Konzept auf die Qualität des Produkts gehabt?

Schritt Dokumentation

- Wählen Sie eine geeignete Form der Präsentation, mindestens aber farbige Zeichnungen.

Schritt Präsentation

- Die Schüler präsentieren zunächst vor Ort ihr Beispiel und halten bereits hier Veränderungen z.B. hervorgerufen durch Wind und Wetter fest.
- Es erfolgt eine Abschlusspräsentation in der Schule, ggf. mit einer kleinen Broschüre.



Rückgabe

MATERIAL: Ikea-Regal, Schredder



Regal

Erstellen Sie eine Dokumentation. Ein Regal oder ein anderes Möbelstück (z.B. von Ikea, Billy) wird geschreddert und in gemahlener Form an die Natur zurückgegeben (Achtung - Plastik vorher entfernen).

VORGEHEN:

- Wählen Sie einen halbwegs umsetzbaren Umsetzungsvorschlag aus und skizzieren Sie ihn aus.
- Fotografieren Sie diesen Vorschläge und montieren Sie ihn in eine Landschaft.
- Versuchen Sie, diesen Vorschlag mit natürlichen Materialien umzusetzen.
- Fotografieren oder filmen Sie die Aktion erstellen Sie eine Dokumentation.



Vergleich

MATERIAL: Möbel aus dem Sperrmüll, vorzugsweise ein Schrank



Die Schüler haben die Möglichkeit zu recherchieren, wieviel Spanplattenschränke aus einem Baum hergestellt werden können. Sie besorgen aus dem Sperrmüll die entsprechende Anzahl (oder eine symbolischen Anzahl) und platzieren diese vor einem Baum; es gibt eine Dokumentation in Form von Zeichnungen, Videos und Fotos.

VORGEHEN:

- Stellen Sie zunächst eine Recherche an und entwickeln Sie ein Konzept.
- Wählen Sie einen Sperrmüll-Tag aus und versichern Sie sich, dass Sie die Elemente später wieder zurückbringen können.
- Platzieren Sie die Elementen entsprechend in der freien Natur, so dass man diese richtig zuordnen kann.
- Entwickeln Sie dann vor Ort Varianten, wie die Gegenstände platzieren werden müssen
- Dokumentieren Sie die Aktion.



Lebende Bäume

MATERIAL: Bäume oder Sträucher, Bastelmaterial, Pappe, Farbe



Was wäre, wenn Bäume erkennbare Lebewesen wie Säugetiere wären? Würde man sie dann auch abfackeln, absägen und zu Schränken verarbeiten? Die Schüler bemühen sich, die Bäume so zu verkleiden, dass sie Tiere oder besser noch wie Menschen aussehen (z.B. mit Augen versehen).

VORGEHEN:

- Stellen Sie zunächst eine Foto-Recherche an und entwickeln Sie ein Konzept, vor allem eines zur Begehung.
- Wählen Sie einzelne Elemente aus und versichern Sie sich, dass Sie die Elemente so anbringen können, dass die Natur nicht beschädigt werden kann.
- Platzieren Sie die Elementen entsprechend in der freien Natur, so dass man diese richtig zuordnen kann.
- Entwickeln Sie dann vor Ort Varianten, wie die Elemente platziert werden können.
- Dokumentieren Sie die Aktion.



Dokumentation eines Tages

MATERIAL: Kameras, Klebstoff, Papier, Anleitung



Fotodokumentation

ANLEITUNG: Jede Dokumentation muss eindeutig zuzuordnen sein; deshalb notiert der „Schreiber“ genau wie in einem Drehbuch die Orts- und Zeitangaben (Aufnahmedatum, einen Nord-Pfeil und einen Maßstab) oder sie werden in die Fotos eingebildet (auf Pappe geschrieben). Aus diesem Drehbuch kann man dann später den Gestaltungsablauf erkennen.

Drehbuch-Struktur:

Nr Datum Uhrzeit Foto Regieanweisung

VORGEHEN:

- Wählen Sie sorgfältig eine vorher gut vorbereitete Aktion aus.
- Erstellen Sie einfache Scribbles der einzelnen Stationen des Projekts.
- Entwickeln Sie eine Drehbuch-Struktur, die der Situation angepasst ist (z.B. Klassengröße).
- Verteilen Sie sorgfältig die Rollen und einen Drehplan.
- Beachten Sie auf jeden Fall, dass nur nach Drehplan aufgenommen wird - sonst hat man hinterher unendliche Mühen beim Schneiden.
- Dokumentieren Sie auch die Aktion selbst (making of).
- Erstellen sie die Dokumentation im Rahmen eines Multimedia-Konzepts oder für eine Poster-Ausstellung.



Fundstücke



MATERIAL: Fundstücke, Aufgabenstellungen

Lassen Sie die Schüler drei verschiedene Kunstwerke zum Thema "Was ist schon hier" herstellen als Interaktionsprozess mit der Landschaft.

VORGEHEN:

Dazu bearbeiten sie folgende Aufgabenstellungen:

- Ermittle Muster und Ähnlichkeiten durch Sammeln (s. weiter oben).
- Wie kann man Muster in der natürlichen Welt mit ähnlichen Materialien wiedergeben (z.B. die Bewegung des Wassers)?
- Wie kann man Muster in der natürlichen Welt mit nicht-ähnlichen Materialien wiedergeben (z.B. die Bewegung des Wassers)?
- Wie kannst du durch einfache Maßnahmen das natürliche Arrangement der Dinge verändern. Probiere aus durch Formen, Farben, Schwerpunktbildungen, Richtungen.
- Wie kannst du eine Besonderheit nutzen (z.B. einen abgestorbenen Baum) und ihn als kompositorisches Zentrum deines Kunstwerks nutzen?
- Nehmen Sie als Beispielvorlage die Polas von Hockney und erstellen sie entsprechend mit Digitalkameras und Ausdrucken ein Poster mit Fundstücken.



LAND ART IN DER STADT

Verlorene Welt

MATERIALIEN: Farben, eine Fläche in der Stadt, Zeichenmaterialien, ggf. Fotos, Photoshop

Lassen Sie die Schüler über Konzeptentwicklung verlorengegangene Landstücke in der Stadt rekonstruieren.



Die verlorene Natur wird nachgestaltet.

VORGEHEN:

- Suchen Sie einen entsprechenden Platz im Umfeld der Schule.
- Gestalten Sie vorher Scribbles und dann anschließend Reinzeichnungen Ihrer Umsetzungsvorschläge,
- Arbeiten Sie mit Kreiden oder mit Schablonen und Kreidespray, um Ihrer Vorstellungen umzusetzen.



Reclaim the Streets

MATERIALIEN: Bild, Text, Konzept, Mal- und Zeichenmaterialien



Guerilla Gardening

Text: Anfang der 90er Jahre begann in England die Umsetzung eines umfangreichen Straßenbauprogramms - und damit entstand in abgelegenen Landschaften eine Reihe von Protestcamps, deren Aktionsformen für Außenstehende manchmal seltsam anmuten: Man kreuzt auf, richtet sich ein Baumhaus ein und nimmt damit „Squatter's Rights“ in Anspruch, gräbt Tunnel unter den Baustellen, kettet sich dort an Betonblöcke und wartet auf die Räumung. Diese Camps konnten den Straßenbau bestenfalls verzögern, ihr Erfolg wurde oft am verursachten finanziellen Schaden (Räumungskosten, Kosten für beschädigte Maschinen oder „befreites“ Baumaterial) gemessen. Nachhaltiger ist vielleicht ihre Wirkung als Experimentierfeld eines solidarischen Zusammenlebens und -agierens außerhalb des „Rat Race“, der ständigen Jagd nach dem zum Überleben in der Stadt nötigen Cash. Mit der kreativen Besetzung der Baustelle für die mittlerweile eröffnete Zugangsstraße zur Autobahn M11 quer durch ein Wohngebiet im Nordosten Londons im Jahr 1993 zog der Protest vom Land in die Stadt. Damit rückten neben den ökologischen Anliegen die sozialen in den Vordergrund. In einer Verschmelzung von Kunst, Körper und Medientechnik gelang es einer Handvoll AktivistInnen, eine monatelange Dauerperformance in der durchgängig besetzten Claremont Road abzuhalten. Kunstobjekte wurden installiert und bei Bedarf zu Barrikaden umgebaut. Sofas, Sessel, und was sich sonst in den Wohnzimmern fand, wurden vom privaten Innenraum in die Öffentlichkeit der Straße gebracht. Selbst bei der unvermeidlichen Räumung im November 94 behielten die Besetzer symbolisch die Oberhand: 1300 Mann Riot Police tanzten auf der Bühne der Besetzerinnen, ein Theaterstück, das den Staat über 2 Mio £ kostete. Ein Aktivist erklärt: „Wir wussten die ganze Zeit, dass alles eines Tages in

Trümmern liegen würde. Dieses Bewusstsein von Flüchtigkeit gab uns enorme Stärke - es war unmöglich zu unterliegen -, die Stärke, diese Temporäre Autonome Zone woanders wieder entstehen zu lassen.“

VORGEHEN:

- Orientieren Sie sich zum Thema Guerilla Gardening.
- Fotografieren sie Plätze in der Stadt und erstellen Sie Fotomontagen, wie man in diesen Orten ein Guerilla Gardening-Projekt starten könnte.
- Veröffentlichen Sie ihre Vorschläge durch Poster und suchen einen Platz im Umfeld Schule, wo Sie ein ähnliches Projekt verwirklichen könnten